

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 47=67 (1901)

Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

a 6 Geschütze aufgestellt worden und den Artillerie-Regimentern in Budapest, Graz und Przemyśl überwiesen. Das Material dieser Geschütze ist geschmiedete Stahlbronze; einen Schluss daraus ziehen zu wollen auf das Zukunftsmaterial wäre mindestens voreilig.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass das *Avancement* in den beiden anderen Armeen des Dreibundes mehr oder minder dasselbe ist, wie in der österreichisch-ungarischen. Der Unterschied liegt darin, dass man in Italien am schnellsten Oberleutnant wird, Hauptmann hingegen am schnellsten in Österreich, Major in Deutschland. Bis zum Obersten gebraucht ein Leutnant in Deutschland circa $30\frac{1}{4}$, in Oesterreich $32\frac{3}{4}$ und in Italien 35 Jahre, das sind selbstredend nur allgemeine Annahmen. J.

Die Thätigkeit der Kavallerie im Zukunftskriege.

Theorie und Beispiele. Von Casimir Frhrn. von Lütgendorf, Major im k. u. k. Generalstabe. II. Heft. Cernierungen, Requisitionen, Deckung von Trainkolonnen, Etappendienst, Gefangenen-Transporte, Streifkommanden. (Theorie und 9 Beispiele. Anhang. Anhaltspunkte zur Stellung und Lösung von Aufgaben.) 20 Aufgaben-Lösungen aus dem 1. u. 2. Hefte. Hierzu 1 Specialkarte und 1 Olate. Wien (L. W. Seidel u. Sohn) 1901. IX und 161 Seiten gr. 8°. Preis Fr. 5. 40.

Der Herr Verfasser ist durch verschiedene, der vorliegenden Schrift ähnliche Veröffentlichungen vorteilhaft bekannt geworden. Welcher Fleiss und welche Ausdauer das Abfassen solcher Arbeiten erfordert, kann derjenige kaum ermessen, der sich ihrer zum Studium und zur eigenen Fortbildung bedient. Ein günstiges Zeichen für die Bethätigung unserer jungen Kameraden ist es, dass sich die Beispiel-Sammlungen des Hrn. Verfassers allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Das vorliegende Heft passt freilich weniger für schweizerische Verhältnisse; denn unsere Kavallerie wird schwerlich jemals in den Fall kommen, die berührten Aufgaben zu lösen. Trotzdem wird niemand unter uns die Zeit für verloren erachten, welche er auf die Durcharbeitung der gegebenen Beispiele verwendet. Auch in ihnen kann er die scharf umrissene Befehlsgebung lernen. R. G.

Ergebnisse der Schiessversuche der k. und k.

Armee-Schiessschule in den letzten 4 Jahren und deren Bedeutung für die Ausbildung der Infanterie. Von F. K. Wien (L. W. Seidel u. Sohn) 1900. 25 Seiten 8°. Preis Fr. 1. 35.

Das vorliegende Schriftchen ist eine Erläuterung zu dem als Manuskript (Wien 1900) ge-

druckten und uns nicht bekannt gewordenen Heft „Schiessversuche der k. und k. Armee-Schiessschule in Bruck an der Leitha.“ Wir können kurz sagen, dass es die nämlichen praktischen Erfahrungen sind, welche in Wallenstadt systematisch gewonnen wurden. Das Salvenfeuer tritt in seiner Wirkung vor dem Einzel- (Plänkler-) Feuer zurück; das Viergliederfeuer kann gegen Artillerie in Feuerlinie mit Vorteil angewendet werden. In Rücksicht auf die Gefechtsformationen empfehlen sich lockere Schützenlinien und im offenen, deckungslosen Gelände sollen die zum Vorreissen bestimmten Abteilungen mit geöffneten Rotten vorgeführt werden. Gegen Artillerie bleibe die sogenannte „Würmchentaktik“ anzuwenden. Wir erfahren aus der Schrift, dass ein neues Infanterie-Reglement in Bearbeitung steht. Sehr richtig bemerkt der Herr Verfasser in seiner durchaus klaren und lesbaren Darlegung: „Der grosse Nutzen der Schiessergebnisse . . . wird nur erhöht, wenn dieselben, Hand in Hand mit den Erfahrungen und Theorien über Truppenführung, für die Gefechtsausbildung der Infanterie verwertet werden.“ R. G.

Karte der weiteren Umgebungen von Peking und

Tientsin mit Eisenbahnnachträgen bis 1900.

Von F. v. Richthofen entworfen und gezeichnet 1878. Masstab 1:750,000. (Neudruck der Karte Tafel 11 in von Richthofens Atlas von China.) Berlin (Dietrich Reimer) 1900. Preis Fr. 1. 35.

Karte der Provinz Tschili, Tientsin und Peking

mit Umgebung. Von Dr. O. H. v. Möllendorf, nach seinen Aufnahmen 1874—1879. Masstab 1:333,000. Nebst Übersichtskarte von Ost-Asien. Masstab 1:12,000,000. Berlin (Dietrich Reimer) 1900. Preis Fr. 1. 35.

Nordöstliches China von Ferd. Frhr. von Richthofen.

Masstab 1:3,000,000. (Entnommen aus v. Richthofen, China, Ergebnisse eigener Reisen, Band II, Tafel VIII.) Mit den bestehenden, im Bau begriffenen und projektierten Eisenbahnen. Berlin (Dietrich Reimer) 1900. Preis Fr. 1. 35.

Es war ein glücklicher Gedanke der renommierten Verlags-handlung, diese schönen, übersichtlichen Karten der weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Publikation erlaubt es mühelos den Peripathien der internationalen Expeditionen im fernen Ostasien zu folgen und stehen wir darum nicht an, sie Jedermann aufs beste zu empfehlen. R. G.